

Das Kupfferblatt N°. 18.

Das Kupf-
ferblatt
N°. 18.
Luft: Feur-
werck eines
Drachen.

In diser Ersten Figur/ wird ein Drachen vorgestellt/ dessen Länge war
15. Werckschuch von Raißen zusammen geformirt / vnd mit Papyr überzo-
gen/ gemahlt / alsdann mit Baumöl getränckt / damit er wie ein Laternen
durchsichtig/ aber gar feurig außsehe/ Inwendig/ vnd in dises corpus, wur-
den 20. im contrapeso, oder im Gegengewicht hangende / Dellampen ge-
henckt/ disen Drachen aber / auf zwey Rädlin/ jedoch ob einem gar starcken
vnd 50. Glaffter langen Sall / von einer grossen Höhe herab schiessen las-
sen / mit Feurwerck mag er nun folgender Gestalt außgestaffirt werden.
Erstlich in sein Rachen wurde eine/ mit zwey tempi außfahrenden Ragett-
lin Wasserfugel / in die Ohren vnd Augen aber / auch in jedes derselben/ ein
kleinen Feursternen außwerffenden Pumppen/ an beyden Seiten rauschen-
de/ doch ohn eingesezte Ragettlin Kuglen verordnet / an die Flügel wurden
liegende Canne oder Rhor/ mit dem Bachfeur eingeschlagen/ gebunden / die
dann grosse Feurströmen wie ein Bach hinder ihnen liessen/ In die Fuß aber
mahlen Rhor/ mit daran gesteckten papyrenen Schlägen/ verordnet/ Endt-
lich die Dellampen innwendig im Drachen angezündt / den Drachen bey
Nachtszeiten also ein gute weil in der Luft ob dem Sall hangen lassen / Es
sah in der ferne gleichsam wie ein Comet/ dannenhero es das Volck auf dem
Meer wunder name/ was doch dar auß werden wolte. Endtlich/ vnd bey wol
finsterer Nachtszeit / alles Feurwerck zugleich angezündt/ vnd auf dise Man-
nier den Drachen allgemach hinunder schiessen lassen / es sahe Gravitetisch
auß/ vnd gab den Zusehern sonderm Lust vnd Ergetzlichkeit.

Luft: Feur-
werck eines
Schiffs.

Die Ander Figur in gegenwertigem Kupferblatt N°. 18. repræsentirt
eine im Meer stehende Nauen, oder Schiff/ ihr Geschütz mag wie bey. 0. zu
sehen/ stehn/ Inwendig vnd vornen nella Proda, kan die eine / hinten vnd
nella Puppa aber / die ander / vnd also zwo rauschende Ragetten Kuglen
(eben der gattung / wie bey dem Kupferblatt N°. 12. daselbsten ihr Durch-
schnitt zu ersehen ist.) gestellt werden/ zuvorderst/ vñ im Spitzen des Schiffs/
wurde ein schiessende Wasserfugel (dero Beschaffenheit gleicher gestalt auch
berürtes Kupferblatt N°. 12. fürweisen thut.) befestiget / zwischen den Se-
gelbäumen / vnd also in der mitten des Schiffs / wurden zween grosse/ ver-
mögs Kupferblatts N°. 11. mit .P. verzeichnete Pumppen/ neben ihren auß-
werffenden Piechtlin oder Sternkuglen verordnet/ an den beeden innern sei-
ten des gelenders / vnd vmb das ganze innere Schiff herumben / mit auß-
recht: wie auch mit ligenden Canne, oder Rhor (eben die Manier / wie in
vorgehendem Kupferblatt N°. 10. vorgebildet worden.) außgestaffirt/ in den
Gabbien oder Körben oben an den Segelbäumen / stünden bedeckte Feur-
rädlin / welche nach dero Anfeurung umblauffen könten/ die Antæna oder
Segeltücherstangen/ waren wie auch bey gedachtem Kupferblatt N°. 10. mit
L. delinirt, (jedoch von grössern Ragetten gemachte) umblauffende Stäb-
lin